

Hecht

63. Ausgabe: 31. Dezember 2020



Es scheint, als ob noch nie so viele Leute zu Fuss unterwegs waren wie in dieser Pandemie-Zeit.

Fischbacher Dorfzeitung

Liebe Fischbacherinnen und Fischbacher

Weihnachten unter einem besonderen Stern

Es ist der erste Weihnachtsfeiertag. Ich stehe vor dem Haus, schaue in die leicht mit Schnee verzuckerte Landschaft und mache mir so meine Gedanken. Aus der nahen Ferne höre ich wohltuende Klänge einer Bläsergruppe. Weihnachtsmusik. Ich nehme an, die Gruppe bringt einem ehemaligen Vereinsmitglied ein Weihnachtsständchen. Ein besonders wohltuender Moment in einer Zeit, die so ziemlich anders ist als alles, was man bisher kannte. Ein Moment, der so etwas wie Hoffnung über das Land trägt. Ich geniesse es.

Eine Woche zuvor: Es war in den Medien schon angekündigt worden, dass in den Tagen vor Weihnachten am Himmel der Bethlehemstern zu sehen sein soll. Die grosse Konjunktion zwischen Saturn und Jupiter. Höhepunkt war am 21. Dezember, aber schon Tage zuvor konnte man dieses äusserst seltene Schauspiel am frühen Abend in westlicher Richtung beobachten. Nicht weit entfernt vom sichelförmigen Mond konnte ich sie an einem klaren Abend tatsächlich entdecken. Ein ausserordentlich eindrücklicher Moment, zeigten sich

doch die beiden sich fast berührenden Planeten tatsächlich in der Form des Bethlehemstern. So wie sie sechs Jahre vor der Geburt von Jesus Christus gemäss Astronomen ebenfalls zu sehen war und welche die drei Weisen aus dem Morgenland veranlasst haben soll aufzubrechen, um den neugeborenen König zu sehen. Vielleicht weisen sie uns auch heute den Weg.

Viele Familien mussten Weihnachten dieses Jahr anders feiern als gewohnt, und uns allen sitzt diese unsägliche Pandemie im Nacken und beeinflusst unsern Tagesablauf und unsere sozialen Kontakte. Nie mehr als jetzt brauchen wir Hoffnung, Zuversicht, und Vertrauen, dass das neue Jahr gut wird, und dass wir diese Krise meistern.

Jeder von uns findet die Kraft für dies anders, manche in sich selber. Bei mir sind es die Natur, die Musik - und manchmal auch Zeichen am und vom Himmel. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr, das uns hoffentlich allen wieder ein wenig mehr erlaubt und ermöglicht.

Gleichzeitig verabschiede ich mich als Redaktor des Hecht. Eine Aufgabe, die ich wirklich gern gemacht habe, die ich jetzt aber auch gern weitergebe.

Redaktion: Alfons Lichtsteiner

INHALT

Seite 01	TITELSEITE	Zu Fuss unterwegs
Seite 02	EDITORIAL	Aus der Redaktion
Seite 03	GEMEINDE	Gruss des Gemeindepräsidenten
Seite 04	GEMEINDE	Zivilstandnachrichten, Mitteilungen
Seite 05	GEMEINDE	Wasserqualität
Seite 06	GEMEINDE	Gemeindeprofil
Seite 07	GEMEINDE	Neue Hechtredaktion
Seite 08	SCHULE	Nachrichten
Seite 09	SCHULE	Samichlausbesuch, Roratefeier
Seite 10	GEMEINDE	Lichterweg
Seite 11	VEREINE	Wehrverein, u.a.
Seite 12	VEREINE	Pro Fischbach, u.a.
Seite 13	VEREINE	Chlausverein, u.a.
Seite 14	REGION	Einrichtung Pastoralraum
Seite 15	REGION	Einrichtung Pastoralraum
Seite 16	SEK. ZELL	Schule u. Coronavirus
Seite 17	SEK. ZELL	Schule u. Coronavirus
Seite 18	GEWERBE	Coiffure Pia Tyska u. Martina Koller
Seite 19	REGION	6 Gögs, Willisau Tourismus
Seite 20	REGION	SOBZ: Mütter- u. Väterberatung
Seite 21	REGION	MGGA in der Corona-Zeit
Seite 22	REGION	Pro Senectute: Herbstsammlung
Seite 23	REGION	Ref. Pfarrei Hüs wil
Seite 24	LETZTE SEITE	Gottesdienste, letzte Nachrichten

IMPRESSUM

ZEITUNG DER GEMEINDE FISCHBACH

Redaktion der 63. Ausgabe:

Alfons Lichtsteiner:	Gesamtleitung
Hans Häberli	Gratulationen
Sepp Vogel:	Gemeinde
Gemeindeverwaltung:	Nachrichten
M. Bieri / Th. Flückiger:	Sek Zell
Thomas Heim	Pfarrei Hüs wil
Diverse Beiträge anderer	

Ihre Berichte schicken Sie an:

redaktionhecht.fischbach@gmx.ch

Vereinsnachrichten bitte an:

marcel.voegtlin@hotmail.com

Redaktionsschluss 2021

- Freitag, 19. März 2021
- Freitag, 18. Juni 2021
- Freitag, 17. September 2021
- Freitag, 17. Dezember 2021

Die neue Redaktion legt das jeweilige Erscheinungsdatum noch nicht fix fest und sammelt zuerst gern Erfahrungen in der Zusammenarbeit.

Gruss des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Fischbacherinnen und Fischbacher

Die Corona-Pandemie bestimmt auch weiterhin die Aktivitäten in unserer Gemeinde. Sämtliche öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde wurden abgesagt. Besonders schade ist die Absage unseres jährlichen Gemeinde-Apéros, an dem unter anderem jeweils Ehrungen stattfinden und Berufserfolge gewürdigt werden. Einzig am Lichterweg in der freien Natur, durfte der Gemeinderat der Bevölkerung ein Apero offerieren.

Wir Fischbacher «kochen auf kleiner Flamme». Wir sind keine Konsumgesellschaft die sich jetzt gross einschränken muss. Wir sind es gewohnt die Probleme zu lösen. Darum bin ich überzeugt, dass wir diese Krise gut überstehen werden.

Das Leben in Fischbach geht weiter, das zeigt sich auch am Wechsel in den verschiedenen Gremien.

Alters und Pflegezentrum Waldruh, Willisau

Alois Stöckli hat nach achtjähriger Tätigkeit im Vorstand seinen Rücktritt im Gemeindeverband Waldruh bekannt gegeben. Mit Eliane Graber konnte dieses Amt mit einer kompetenten Nachfolgerin besetzt werden. Der Gemeinderat gratuliert Eliane recht herzlich zur Wahl und dankt ihr für die Bereitschaft, einen wichtigen Teil zum Wohle unserer Senioren beizutragen. Einen herzlichen Dank an Alois Stöckli für die vielen Jahre, in der er im Vorstand mit viel Leidenschaft mitgearbeitet hat.

Landwirtschaftsbeauftragter

Nach 25 Jahren als Landwirtschaftsbeauftragter unserer Gemeinde hat auch Alois Bürli seine Demission auf Ende Jahr eingereicht. Als IP Kontrolleur und junger Landwirt, konnte mit Adrian Häfliger, Schlemper ein würdiger Nachfolger gefunden werden. Im Namen des Gemeinderates und sicher auch von unseren Landwirten danken wir Alois Bürli für seine Arbeit, die er in all den Jahren für unsere Landwirtschaftsbetriebe geleistet hat. Adrian Häfliger wünschen wir in seiner neuen herausfordernden Aufgabe viel Erfolg

15 Jahre Hechtredaktion

Wie bereits angekündigt wird dies die letzte Ausgabe vom Hecht unter der redaktionellen Leitung von Alfons Lichtsteiner sein. Er und sein langjähriger Weggefährte Hans Häberli geben nach rund 15 Jahren den Hecht an die nächste Generation weiter. Unter der neuen Führung wird

sich unsere Dorfzeitung sicher auch in einem anderen Blickwinkel präsentieren. Ich danke Alfons und Hans recht herzlich für ihre jahrelange unentgeltliche Arbeit, die sie für Fischbach geleistet haben.

Ich hoffe am nächsten Gemeinde-Apéro im 2021 können wir die Verdienste von Alois Stöckli, Alois Bürli, Alfons Lichtsteiner und Hans Häberli entsprechend würdigen.

90 Jahre Alois Müller, Loch

Am 4. Dezember feierte Alois Müller, Loch seinen 90 Geburtstag. Im Beisein seiner Familie durfte der Gemeinderat die Glückwünsche überbringen. Dem rüstigen Senior wünschen wir viel Glück und weiterhin so gute Gesundheit.



Jubilar Alois Müller auf «Opa's Ruhebankli».

Gemeindeversammlung an der Urne

Die Budgetversammlung wurde wegen Covid-19 erstmals an der Urne durchgeführt. Sämtlichen Anträgen wurden zugestimmt.

Den budgetierten Aufwandüberschuss von rund 182'350 Fr. können wir mit den Reserven der letzten Jahre gut kompensieren. Mit der Einführung einer Controlling-Kommission wird auch in unserer Gemeinde den steigenden Anforderungen der Rechnungsprüfung Rechnung getragen.

Im neuen Sozialfonds können mit der Übernahme der bestehenden Gelder und neuen Spenden, gezielte Sozialprojekte gefördert werden. (z.B. Jugendprojekte).

Josef Vogel, Gemeindepräsident

Zivilstandsnachrichten

per 18. Dez. 2020

Todesfälle

Am 4. Oktober ist
Anton Häfliger, Hauptstrasse 8,
Fischbach verstorben.

Am 19. Oktober ist
Lanz geb. Glauser Ruth, früher
Unterrugenstall 1, im Wohn- und
Begegnungsort Violino, Luthern-
strasse 3, Zell verstorben.

Am 11. November ist
Blum Alois, früher Steinacker 5,
im Altersheim St. Johann, Stein-
acher 13, 6133 Hergiswil b.W.
verstorben.

Am 13. November ist
Maurer geb. Ryser Klara, früher
Vorder-Klus 1, im Violino Wohn-
und Begegnungsort, Luthern-
strasse 3, Zell, verstorben.

Am 4. Dezember 2020 ist
Lanz Werner, Unterrugenstall 1,
Fischbach verstorben.

Unser herzliches Beileid.

Geburten

Seit der letzten Ausgabe des
Hecht haben folgende Kinder
das Licht der Welt erblickt:

Fries Amira Marie,
geb. 5. Oktober 2020, Tochter
von Fries Stephan und Corinne,
Birkenweg 14.

Baumgartner Sven,
geb. 15. November 2020, Sohn
von Baumgartner Steven und
Angela, Oberdorfstrasse 2.

**Wir gratulieren ganz herzlich
zur Geburt und wünschen
alles Gute und vor allem
Gesundheit.**

Gratulationen

*«Manchmal müssen wir nicht
reden, sondern einfach nur in
den Arm genommen werden».*



Müller-Arnet Alois
Loch 1, 6145 Fischbach
feierte am 04. Dezember
den hohen 90. Geburtstag.

Huber-Peter Annamarie
Hauptstr. 19, 6145 Fischbach
feierte am 08. Dezember
den 80. Geburtstag.

Müller-Steiner Margrith
Oberwies 1, 6145 Fischbach
feierte am 30. Dezember
den 80. Geburtstag.

Häfliger-Wicky Rosmarie
Steinacker 1, 6145 Fischbach
feierte am 31. Dezember
den 80. Geburtstag.

Künzli-Wey Frieda
Sonnhalde 2, 6145 Fischbach
feierte am 23. November
den 70. Geburtstag.

**Herzliche Gratulation zum
Geburtstag und alles Gute,
besonders gute Gesundheit
auf dem weiteren Lebens-
weg.**

Neujahrsgross des Gemeindepräsidenten



Gemeinderat und Gemeindeschrei-
berin stossen nach der ersten
brieflichen Abstimmung über das
Budget an.

Liebe Fischbacher*Innen

Häbits guet ond bliibet gsond.

Auch im neuen Jahr werden wir
mit der Pandemie und dessen
Folgen leben müssen. Niemand
kann voraussagen, wie es
weitergeht. Dazu sind die Folgen
für die nächste Generation nicht
absehbar. Gemeinsam und
miteinander werden wir das in
unserer kleinen Gemeinde
schaffen. Der Gemeinderat
unterstützt euch dabei.

**Schauen wir vorwärts, gemein-
sam schaffen wir das. In die-
sem Sinn: Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr.**

Josef Vogel,
Gemeindepräsident

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Dringende Empfehlung:

**Bleiben Sie zu Hause -
Kontakte auf ein Minimum
reduzieren; Verzichten Sie auf
nicht notwendige Reisen und
Ausflüge.**

Besuchen Sie für weitere Auskünfte
zur Corona-Pandemie die Website
www.fischbach-lu.ch



Mitteilung an die Bevölkerung 2020

Auftrag

Als Wasserversorgungsträger versorgt die Wassergenossenschaft Fischbach (WGF) im Auftrag der Gemeinde das Siedlungsgebiet von Fischbach mit Trink- und Löschwasser.

Gesetzliche Vorgaben

Dem Leitungsnetz werden gemäss der Richtlinie des SGWW «für die Qualitätsüberwachung in der Trinkwasserversorgung» jährlich 3 Proben entnommen. Sämtliches Trinkwasser stammt aus Quelfassungen in den Gebieten Loch und Wildberg.

Parameter	Toleranzwert	Resultat	Datum der Probe
Mikrobiologie			
Aerobe Keime	300 KBE/ ml	18 KBE/ml	11. Februar 2020
Enterokokken	0 pro 100 ml	0 pro 100 ml	
Escherichia coli	0 pro 100 ml	0 pro 100 ml	
Stickstoffverbindungen			
Nitrat	40 mg/l	7.4 mg/l	08. Oktober 2020
Wasserhärte			
Gesamthärte nach französischen Härtegraden	32.5 Härtegrad $\triangleq$ ziemlich hart		

Lebensmittelrechtliche Beurteilung

Die untersuchten Proben erfüllen im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen die Anforderungen der Verordnung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) vom 16. Dezember 2016 (Stand 1. Mai 2018).

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Wassermeister Markus Imbach, Dorf 6, 6145 Fischbach oder besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Fischbach, Rubrik Wassergenossenschaft.

Wassergenossenschaft Fischbach (WGF), Dezember 2020.

Der Präsident

Ivo Häfliger

Der Aktuar

Jonas Graber



GEMEINDEPROFIL

SEITE 369

Fischbach

Fischbach – eingebettet
in die Landschaft

Die Gemeinde Fischbach

www.fischbach-lu.ch
Regionaler Entwicklungsträger
Region Luzern West

Angrenzende Gemeinden

Grossdietwil, Althofen, Zell,
Ufhusen, Gondiswil BE

Verkehrsanbindung

Bahnhof Zell (Huttwil–Wolhusen)
Busverbindungen nach Zell
und Altbüren
Autobahnanschlüsse A2:
Dagmersellen 12 km, Sursee 20 km

Bildungsangebot

Kindergarten, Primarschule
Sekundarstufe I in Zell
Gymnasium in Willisau und Langenthal
Berufsschulen in Willisau und Sursee

Gesundheitsversorgung

Luzerner Kantonsspital Sursee und
Wolhusen, Spital Region Oberaargau
SRO in Huttwil und Langenthal
Alters- und Pflegeheime in Zell, Willisau
Spitex Region Willisau

Wirtschaft, Einkauf, Tourismus

Landwirtschaftlich geprägte Strukturen
Einkaufszentren in Willisau,
Langenthal und Huttwil

Kultur, Sport, Freizeit

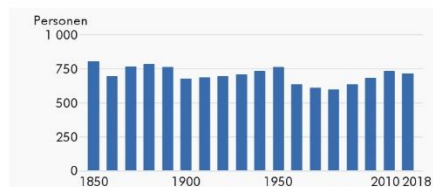
Mehrzweckgebäude für Sport- und
Kulturanlässe der Ortsvereine
Wandergebiet

Historisches, Besonderes

1224 erstmals urkundlich erwähnt
1520 Bau der gotischen Kapelle
St. Aper

Bevölkerung

Ständige Wohnbevölkerung Ende 2018	711 Personen
Alter in Jahren	
0–19	21,5 %
20–64	61,6 %
65–79	11,7 %
80 u. mehr	5,2 %
Ausländeranteil	9,6 %
Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten	
Deutschland	10,3 %
Italien	1,5 %
Spanien	4,4 %
Portugal	11,8 %
Serbien	4,4 %
Türkei	5,9 %
Übriges Europa	25,0 %
Aussereuropäisch	36,8 %
Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren	–0,7 %
Geburtenüberschuss seit 10 Jahren	29 Personen
Wanderungsgewinn seit 10 Jahren	–35 Personen
Bevölkerungsdichte 2018	88 Einw./km ²
Privathaushalte 2018	262
davon Einpersonenhaushalte	22,5 %



Raum und Umwelt

Höhe (Median)	698 m.ü.M.
Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)	8,05 km ²
Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16	8,04 km ²
Siedlungsfläche	6,3 %
Landwirtschaftliche Nutzfläche	79,9 %
Bestockte Fläche	13,6 %
Unproduktive Fläche	0,2 %
Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2018	13 ha

Wirtschaft und Arbeit

Beschäftigte 2017	201
pro Einwohner/in	0,28
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2017	138
Sektor 1	47,5 %
Sektor 2	27,4 %
Sektor 3	25,1 %
Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2018	2
Arbeitsstätten 2017	63
Sektor 1	61,9 %
Sektor 2	11,1 %
Sektor 3	27,0 %
1–9 Beschäftigte	95,2 %
10–49 Beschäftigte	4,8 %
50+ Beschäftigte	...

Bau- und Wohnungswesen

Wohnungsbestand Ende 2018	296
Wohnungsgrösse	
1–2 Zimmer	8,4 %
3–4 Zimmer	49,3 %
5+ Zimmer	42,2 %
Einfamilienhäuser	28,4 %
Leerwohnungsziffer 2019	3,38 %
Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2018	184
Beheizung mit Wärmepumpe 2015	16,0 %
Neu erstellte Wohnungen 2008–2017	42
davon Einfamilienhäuser	9
Bauausgaben pro Einwohner/in 2017	7 690 Fr.

Soziale Sicherheit

Sozialhilfequote 2018	3,1 %
Reineinkommen 2016 (Median)	43 849 Fr.

Bildung

In der Gemeinde wohnhafte Lernende mit Schulort Kan-
ton Luzern 2018/2019

Kindergartenstufe	13
Primarstufe	50
Sekundarstufe I	25

Politik und Gesellschaft

Parteistärke bei den Kantonsratswahlen 2019

CVP	41,3 %	SVP	35,5 %
FDP	14,3 %	SP	5,2 %
Grüne	3,7 %	GLP	— %
Übrige	— %		

Öffentliche Finanzen

Gemeindesteuerfuss 2019	2,4000 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.	4,4300 Einheiten
Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.	4,3500 Einheiten
Finanzkraft 2015/2017	
Relative Steuerkraft	876 Fr./Einw.
Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)	56 Punkte
Ressourcenpotenzial	1 977 Fr./Einw.
Ressourcenindex (Kt. LU=100)	59 Punkte
Finanzausgleich (FA) 2020	
Ressourcenausgleich	646,6 1000 Fr.
Lastenausgleich	404,9 1000 Fr.
Beitrag an Horizontalen FA	— 1000 Fr.
Gemeinderechnung (HRM1) 2018	
Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre	374,1 %
Zinsbelastungsanteil I	–0,6 %
Nettoschuld pro Einw.	676 Fr./Einw.
Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen (HRM1) 2018	
Allgemeine Verwaltung	509 Fr./Einw.
Öffentliche Sicherheit	68 Fr./Einw.
Bildung	1 656 Fr./Einw.
Kultur und Freizeit	28 Fr./Einw.
Gesundheit	407 Fr./Einw.
Soziale Wohlfahrt	871 Fr./Einw.
Verkehr	162 Fr./Einw.
Umwelt und Raumordnung	–25 Fr./Einw.

Die neue Hechtredaktion steht in den Startlöchern

Nach gut 15 Jahren Tätigkeit hat die bisherige Hechtredaktion mit Alfons Lichtsteiner und Hans Häberli auf Ende des Jahres ihre Kündigung eingereicht. Der Aufruf für eine neue Redaktion war erfolgreich. Mit Leonie Hersche, Franziska Egli und Marcel Vögtlin übernimmt ab 2021 ein neues Redaktionsteam.

Für alle drei gibt es für die Zusage einen Hauptgrund: Als Zugezogene wollen sie sich im Dorf integrieren und einbringen. In Fischbach fühlen sie sich gut aufgenommen und möchten sich auf diesem Weg bedanken - und sich für die Gemeinde engagieren. Über die Zusage dürfen wir uns mächtig freuen. Die Bereitschaft der drei neuen Redakteure ist keineswegs selbstverständlich, denn mit dem Engagement ist auch eine Menge Arbeit verbunden.

Der Hecht veränderte sich seit dem Start im Jahr 2005 nicht grundsätzlich. Das Layout blieb im Wesentlichen unverändert, einzig der Umfang nahm im Laufe der Jahre zu und das Bedürfnis für Beiträge aus der Region wuchs. Nun wird sich mit der neuen Redaktion das eine oder andere am Erscheinungsbild, vielleicht auch am Inhalt, ändern. Lassen Sie sich also überraschen und freuen wir uns gemeinsam, dass es mit der Dorfzeitung weitergeht.

Leonie Hersche



Leonie Hersche wurde im Kanton Schwyz geboren und lebt nach einigen Umzügen mit ihrem Mann Valentin und den beiden Kindern Sebastian (6 J.) und Iris (3 J.) seit Juni 2019 im Bifang. Dort gefällt es der Familie besonders gut wegen der Nähe zur Natur, dem kinderfreundlichen Quartier und den netten Nachbarn. Hier in Fischbach will die Familie ihre Kinder schulen lassen, denn sie sind überzeugt vom System der kleinen, familiären Schulen.

Nach ihrer Erstausbildung zur Fachangestellte Gesundheit liess sich Leonie Hersche zur Primarlehrerin ausbilden. Neben der Haupttätigkeit als Hausfrau und Mutter arbeitet sie heute in einem Teilpensum an der Schule Menzberg. Zu ihren Hobbys zählt sie Joggen, Wandern, Basteln und Lesen. Schreibende und grafische Erfahrungen sammelte sie in einer Voltigier-Gruppe, welche sie nicht nur leitete, sondern für die sie auch die Website betreute und Zeitungsartikel verfasste. Auch im schulischen Bezug machte sie schreibende und redigierende Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen.

Franziska Egli



Franziska Egli wurde in Wolhusen geboren und wuchs in Werthenstein auf. Sie ist kaufmännische Angestellte und arbeitet seit vielen Jahren für einen Holzbau- und Manufakturbetrieb in Malters. Zusammen mit ihrem Sohn Benjamin (11 J.) lebt sie bereits seit 12 Jahren in Fischbach, im Bifang. Hier fühlt sie sich wohl und daher möchte sie sich gerne in der Gemeinde noch mehr engagieren.

Zu ihren Hobbys zählt Franziska Egli Lesen, Malen und Bräteln im Wald. Man kennt sie auch von den aufwändig gestalteten Stationen des Lichterwegs im Advent. Ihr grafisches Knowhow hat sie sich selber beigebracht. Ein Jahr war sie für ein Eventlokal in Luzern für das Grafikdesign (Speisekarten, Plakate, Flyer, Werbung) tätig. Später konnte sie diverse Aufträge für Privatpersonen ausführen, z.B. Prospekte, Flyer, Logos, Geschäftsdrucksachen, Visitenkarten, Autobeschriftungen, Leuchtreklamen, Werbeartikel, ect.

Marcel Vögtlin



Marcel Vögtlin ist vor acht Jahren mit seiner Familie, zu der seine Partnerin Bea Baltisberger und die beiden Kinder Chantal (11 J.) und Fabian (8 J.) gehören, nach Fischbach, ins Oberdorf gezogen. Er hat es irgendwie mit den Bächen, denn frühere Wohnorte hiessen Staffelbach und Strengelbach, nun also Fischbach.

Als gelernter Schreiner entwickelte er sich beruflich weiter. Er absolvierte die Rekrutenschule als Hundeführer, war bei der Securitas, bei der Secure Post und arbeitet heute bei der Raiffeisenbank.

Sein Hobby ist das Singen im Schützenchörli. Ansonsten ist er mit seiner Familie und Kollegen gerne in der freien Natur. In der Gemeinde ist er bei vielen Anlässen aktiv oder als Besucher dabei. So ist Marcel Vögtlin künftig ein idealer Nachfolger als Koordinator der Vereinsberichte und für Anlässe der Gemeinde.

Der neuen Redaktion wünschen wir viel Freude, gute Ideen und viele positive Rückmeldungen.

Schulnachrichten

Corona-Situation in der Schule

Wöchentlich mindestens einmal wird die Schulleitung durch die DVS Luzern über die Corona-Situation und allfällige neue Vorschriften informiert. Die Schule setzt diese um und passt sie den lokalen Gegebenheiten an. Lokale Schutzkonzepte für den Schulalltag und für bestimmte Anlässe gehören dazu. Dem Grundsatz, möglichst wenig Programme und Anlässe wegzulassen, sondern den Corona-Schutzmassnahmen anzupassen, konnte bisher gut nachgekommen werden.

Die Kinder haben sich an die Maskenpflicht für die Lehrpersonen gewöhnt. Diese ist für die Lehrpersonen bisweilen unangenehm und für einen guten Zugang zu den Kindern gewiss nicht förderlich. Dennoch wird diese Vorschrift strikte eingehalten und die Kinder reagieren gelassen darauf. Die Händewasch-Pflicht und das kontaktlose Grüßen sind längst verinnerlicht.

Eine neue Studie zeigt, dass Kinder im Primarschulalter gewiss nicht Treiber des Corona-Virus sind. Eine erneute Schliessung der Schulen ist daher eher nicht zu erwarten, was uns natürlich für das weitere Schuljahr sehr optimistisch stimmt.

Der Schulleiter hat seine Demission eingereicht

Die Planung der Pensionierung des langjährigen Lehrers und Schulleiters Alfons Lichtsteiner wurde in gemeinsamer Verantwortung von Bildungskommission, Gemeinderat und Schulleitung frühzeitig in Angriff genommen. Die Anstellung einer neuen Schulleitung ist von grosser Bedeutung und wird entsprechend sorgfältig angegangen.

Ein erster Schritt erfolgte nun mit der Kündigung von Alfons Lichtsteiner für die Anstellung als Schulleiter auf Ende des Schuljahres 2020/21. Die Stelle ist seit Mitte Dezember ausgeschrieben. Eltern und Bevölkerung werden informiert, sobald Fakten vorliegen. Alfons Lichtsteiner wird im Schuljahr 2021/22 noch ein Jahr als Klassenlehrperson wirken, bevor die definitive Pensionierung per 31. Juli 2022 erfolgt.

Erfreuliche Zusammenarbeit mit der Basisstufe

Bereits mehrmals haben die Kinder der 3./4. und der 5./6. Kl. eine gemeinsame Vorlesezeit mit den Kindern der Basisstufe vorbereitet und durchgeführt. Vor Weihnachten schrieben die 5./6. Klässler Geschichten, die sie in Gruppen den jüngeren Kindern vorlasen. Es war wiederum ein sehr gelungener Anlass – und zwar für beide Klassen. Die älteren Kinder sind jeweils besonders motiviert, schöne Geschichten zu schreiben, weil dies adressatenbezogen ist und weil sie natürlich die Jüngeren begeistern möchten.

Diese Vorlesestunden sind eine besonders gute Sache, um das im Leistungsauftrag gesetzte Ziel zu erreichen, wonach die neu eingeführte Basisstufe und die Kinder der 3.-6. Klasse gemeinsam und in gezielten Zeitfenstern den Zusammenhalt und den familiären Charakter der Schule stärken sollen.



Advent in der Schule

Ein wunderschöner Tannenbaum auf dem Schulhausdach, Kerzenlicht und weihnächtliche Musik am Morgen beim Eintreten versetzten die Kinder schon beim Ankommen in die richtige Stimmung.



Die herrliche Hüsler-Krippe, bei welchem die Figuren jeden Tag umgestellt wurden und selbstredend eine neue Geschichte erzählten, verlockte die Kinder jeden Morgen zum Innehalten und Beobachten. Adventsrituale in den Klassen ergänzten die weihnächtliche Stimmung.

„Die Adventszeit ist die schönste Zeit im Schuljahr“, meinte ein Kind des Schülerrates und prompt wurde der Advent im Schulhaus als Top des Monats gewählt.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Samichlausbesuch am 4. Dezember

Anders – aber auch schön! So könnte man den diesjährigen Samichlausanlass betiteln. Um den Massnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie gerecht zu werden, musste der diesjährige Samichlauseinzug komplett umgestaltet werden. Statt eines Einzugs und der anschliessenden Bescherung mit Versen und einem grossen Kuchenbuffet, gab es diesmal einen Besuch beim Samichlaus im Wald, und das in zwei Gruppen.

Die jüngeren Kinder der Basisstufe machten sich zusammen mit ihren Lehrpersonen und den Laternen in der Hand auf den Weg zum Wald, um dort dem Samichlaus einen freundlichen Besuch abzustatten. Dieser war sichtlich erfreut ob so viel strahlender und erwartungsfroher Kindergesichter. Es entstand ein schönes Zwiegespräch und die Kinder trugen Ihre Versli mit grossem Stolz vor. Indessen hatte der Samichlaus die Säckli der Kinder bereits gefüllt und in einem Handwagen zum Mitnehmen bereitgestellt. So machten sich die Kinder wieder auf den Rückweg zum Schulhaus, wo ein warmer Punsch und ein Grittibänz als Stärkung wartete.



Auch die älteren Kinder besuchten etwas später den Samichlaus im Wald. Wie üblich trugen die grösseren Kinder Schellen und Fackeln, die Kinder der 3./4. Kl. die bekannten Stablaternen und die ältesten Basisstufenkinder ihre Handlaternen. Auf dem altbekannten Weg ging es zum Leimbützwald. Der Samichlaus wusste allerhand zu berichten und die Kinder nahmen die mahnenden und lobenden Worte gerne entgegen. Gleich fünf ausgiebige Verse wurden dem Samichlaus vorgetragen und dieser freute sich sichtlich. Die Kinder machten sich danach über die Leimbütz und das Oberdorf auf den Rückweg. Zurück beim Schulhaus erwartete auch diese Gruppe warmer Punsch und ein Grittibänz. Fast ein Dutzend Kinder zeigte danach ihre Künste im Geissle-Chlöpfe.

Danke dem Chlausverein und der Bildungskommission für die Mitwirkung und Unterstützung bei diesem aussergewöhnlichen Samichlausanlass. Ein grosses Lob dem Samichlaus, der es mit den Kindern sehr gut machte.

Auch wenn es ein super gelungener Anlass war, so freuen wir uns doch, wenn der Samichlaus uns nächstes Jahr wieder im Schulhaus besuchen darf.

Roratefeier in der Turnhalle



Auf die Rorate-Feier zu verzichten, kam für die Schule nicht infrage. Der Anlass ist nämlich sehr beliebt, auch wenn die Kinder jeweils extra früh aus den Federn müssen.

Anstelle der heimeligen St. Aperkapelle wurde die Feier am 10. Dezember in der Turnhalle vorbereitet. Und statt der ganzen Schule, mussten die Jüngsten diesmal verzichten. So versammelten sich fast alle Kinder ab 3. Basisstufe kurz vor sieben Uhr in ihren Schulzimmern, um dann geführt und in Stille in die schön dekorierte Turnhalle zu gehen. Querflötenmusik von Musikschullehrerin Caroline Isler und ihrer Schülerin Céline Glauser begrüsst die Kinder.

Das spärliche Kerzenlicht bildete die richtige Atmosphäre, um den Worten von Pfarrer Thomas Heim und Pastoralraumleiterin Anna Engel zu lauschen. Die Geschichte von Lena, die sich sehnlichst eine Katze zu Weihnachten wünschte, brachte die Kinder zum Nachdenken.

Das anschliessende Frühstück stärkte für den bevorstehenden Schultag. Vielen Dank den beiden Spielerinnen für das frühe Aufstehen und die schöne Musik.



Weil aus bekannten Gründen auf das gemeinsame Singen verzichtet werden musste, übernahm das Querflötenduo den musikalischen Part allein.

Berichte: Alfons Lichtsteiner

Der Lichterweg erfreut jedes Jahr aufs Neue

Seit dem Jahr 2007 gibt es in Fischbach den adventlichen Lichterweg. Was als Projekt der Schule lanciert wurde, ist inzwischen längst eine lieb gewordene Tradition geworden. Täglich laufen unzählige Einzelpersonen, Familien und ganze Gruppen den Weg, um sich an den aufwändig und kreativ gestalteten Lichterstationen zu freuen.

Verschiedene Personen aus dem Dorf haben in den vergangenen Jahren die Aufgabe übernommen, den Lichterweg zu organisieren. Seit einigen Jahren sind dies Eliane Graber, Joe Abt und Hans Koller, Bifang. Unter dem Jahr dürfen die Hölzer und Gläser bei der Firma Imbach eingelagert werden.

den. Traditionell an der Kilbi wird üblicherweise die Suche nach bereitwilligen Personen für die Gestaltung der 24 Gläser gestartet. Viele Personen, Gruppen und Familien gestalten jedes Jahr ein Glas, gerne die immer gleiche Zahl. Immer wieder findet man aber auch neue Namen auf der Liste.



Ein herzliches Dankeschön den Verantwortlichen und allen, die in irgendeiner Form am diesjährigen Lichterweg mitgewirkt haben.

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Herbstschiessen 2020 mit neuem Teilnehmerrekord

Beim Wehrverein Fischbach wird das Ende des Schützenjahres jeweils mit dem Herbstschiessen eingeläutet. Auch in diesem sehr speziellen Jahr konnte das Herbstschiessen, unter Einhaltung von gewissen Vorsichtsmassnahmen durchgeführt werden.

Heuer massen sich 80 Schützinnen und Schützen an zwei Samstagnachmittagen und einem Sonntagmorgen in den verschiedenen Stichen. Dies bedeutet ein absoluter Teilnehmerrekord. Vielen Dank an alle die am Herbstschiessen teilgenommen haben.

Leider musste das geplante Absenden Ende November abgesagt werden. Der Vorstand hatte noch die Hoffnung, vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt eine würdige Preisverteilung vorzunehmen. Weil die epidemiologische Lage das noch länger nicht zulassen wird, hatte man entschieden, dass die Preise am Sa 23. November zwischen 13:00 Uhr – 16:00 Uhr in der Schützenstube abgeholt werden können. Die Rangliste ist ab 31. Dez. auf www.wvfischbach.ch veröffentlicht.

Der Saustich, bei dem das Hauptdoppel auch zur Jahresmeisterschaft zählt, hat Hansruedi Aeschlimann vor Achermann Bruno und Koller Patrick gewonnen. Beim Wyberstich, bei dem sich die Frauen untereinander konkurrenzten, gewann Eliane Graber vor Lisbeth Graber und Jasmin Guhl. Beim Teamstich triumphierten die «fammos». Die Gruppe stellte sich aus vier Schützinnen (maximal zwei Lizenzierte) zusammen. Im Siegerteam schossen Beni Voney, Bürlü Rita, sowie Lisbeth und Eliane Graber. Alain Glauser platzierte die drei Schüsse auf die blinde Scheibe beim Glücksstich am genausten. Er gewann die Konkurrenz vor seinem Vater Hanspeter Glauser und dem letztjährigen Sieger Patrick Häfliger.

Beim Jungschützenstich triumphierte Philipp Guhl vor Patrick Häfliger und Jasmin Guhl. Lisbeth Graber wäre sicher auch eine gute Jägerin, konnte sie doch dieses Jahr den Wildsaustich für sich entscheiden vor Eliane Graber und Hansruedi Aeschlimann. Beim «Sie und Er»-Stich stellten sich Angela Zecchino und Noudi Windlin als bestes Schützenduo heraus.

Die Königsdisziplin beim Herbstschiessen ist jeweils die Schützenkönig Konkurrenz. Mit Hanspeter Glauser wurde ein würdiger Träger dieses Titels gefunden. Er klassierte sich vor Eliane Graber und Lisbeth Graber. Hanspeter Glauser war der stärkste Schütze in der Addition der Stiche Hauptdoppel, Wildsaustich und Glücksstich.



Die Trennwände zwischen den Scheiben gehören zum Corona-Schutzkonzept

Resultate Herbstschiessen

Saustich: 1. Aeschlimann Hansruedi 986, 2. Achermann Bruno 984, 3. Koller Patrick 972, 4. Trachsel Robi 963, 5. Graber Eliane 963

Wyberstich: 1. Graber Eliane 39, 2. Graber Lisbeth 37, 3. Guhl Jasmin 36

Glücksstich: 1. Glauser Alain 239, 2. Glauser Hanspeter 233, 3. Häfliger Patrick 224

Wildsaustich: 1. Graber Lisbeth 56, 2. Graber Eliane 53, 3. Aeschlimann Hansruedi 53

Sie & Er-Stich: 1. Zecchino Angela & Windlin Arnold 106, 2. Kunz Hedi & Aeschlimann Hansruedi 103, 3. Reber Karin & Koller Hans 102

Jungschützenstich: 1. Philipp Guhl 42, 2. Häfliger Patrick 41, 3. Guhl Jasmin 39

Team-Stich: 1. Fammos 211, 2. PapaHaya 210, 3. Fisch-Pub 201

Schützenkönig: 1. Glauser Hanspeter 172, 2. Graber Eliane 170, 3. Graber Lisbeth 165

Die komplette Rangliste ist auf www.wvfischbach.ch veröffentlicht.

Bericht: Eliane Graber

Lagebericht Frauenstimmen fammos

Nach den Sommerferien startete der Frauenchor fammos wieder mit Gesangsproben, durften sie doch den Saal im Pfarreiheim Grossdietwil nutzen. Kurz war die Freude! Schon vor den Herbstferien wurde der Chor bis auf weiteres stimmlich stillgelegt. Um sich nicht ganz aus den Augen zu verlieren, traf sich Mitte Oktober und Mitte November jeweils eine wetterfeste Gruppe zu einem Abendspaziergang. Der Jahresabschlusshöck vom Dezember wurde ersatzlos aus dem Programm gestrichen. **Nun hoffen die Frauen, dass das Jahr 2021 dem Chor wieder mehr gesangliche Möglichkeiten, Geselligkeit und Gemeinschaft bringen wird.**

Pro Fischbach bleibt pausenlos dran

Am 25. Oktober wäre unsere jährliche GV geplant gewesen. Mit grossem Abstand und einem kleinen Essen sollte dieser Anlass trotz allem durchgeführt werden. Ist es doch immer auch ein wichtiger Moment, bei dem Erfahrungen ausgetauscht, neue Ideen gesammelt, ja sogar neue Projekte auf die Beine gestellt werden. So wie im letzten Herbst die Sonnenblumenaktion aktuell wurde. Nach erneuten Sicherheitsvorschriften des Bundes haben wir die GV abgesagt. Auf unbestimmte Zeit.

Am 23. Dezember wollten wir den Lichterwegbesuchern einen Tee ausschenken. Auch diesen Anlass mussten wir der aktuellen Covid-19 Situation anpassen. Mit kurzem WhatsApp-Kontakt hat der Vorstand beschlossen, allen Besuchern ein Licht mit nach Hause zu geben. Meinrad Ruckstuhl und Rosaria Faas machten sich sofort an die Arbeit und haben eine grosse Anzahl dieser Sterne gebastelt. Herzlichen Dank an die beiden fleissigen Schaffer.

Aktuell stehen fünf Liegen auf unserem Gemeindegebiet. Die Ausstrahlung dieses Projektes geht aber weit über unsere Gemeindegrenze hinaus. Da wir immer wieder feststellen, dass die bestehenden Liegen rege benutzt und auch sehr geschätzt werden, suchen wir momentan noch zwei geeignete Plätze, um weitere Liegen zu stellen. Zwei Liegen sind in Abklärung.

Sie dürfen uns jederzeit neue Ideen oder Vorschläge für Projekte oder Aktionen melden. Wir sind gerne bereit, diese zu prüfen.

Der Vorstand von Pro Fischbach wünscht euch allen:

Frohe Festtage und blibet gsund!

Nadine Griching, Peter Bucher, Meinrad Ruckstuhl, Beat Voney, Martha Stöckli



Sternenlicht für jeden Lichterweg-Besucher am 23. Dez.



*Eine Liege zur Ansicht bei der ehemaligen „Chachelihöll“
Hier ist die Station 23. des Lichterwegs.*

Lagebericht Männerriege

Auf Grund der Ausbreitung des Corona-Virus war auch die Männerriege von einigen Anlässen betroffen. Sämtliche Turnproben fielen aus. Die Kilbi, der Chlaushöck, die Jass - und Jahresmeisterschaft – alles viel dem Corona-Virus, resp. den Schutzmassnahmen zum Opfer. So entschlossen wir uns, spontan verschiedene Wanderungen durch die Gemeinde Fischbach zu unternehmen. Dies mit dem Ziel, dass die Kameradschaft im Verein doch noch ein wenig gepflegt werden konnte.

Es ist zu hoffen, dass das Jahr 2021 es zulassen wird, zu einem einigermaßen normalen Vereinsleben zurück zu kehren.

An dieser Stelle wünsche ich allen frohe Festtage und bleibt gesund.

Mit einem Turnergruss, Präsi Walter Langenstein.



Lagebericht Frauenturnverein Fischbach

Ab 20. Oktober wurde das Turnen bis nach den Weihnachtsferien abgesagt. Seither fand für die 20 Uhr- Gruppe ein Abendspaziergang in den Vogelsangwald mit Bräteln statt, für die andere Gruppe gab es ebenfalls einen Abendspaziergang. Die Turnproben sind bis auf weiteres abgesagt.

Der FTV wünscht allen einen guten Rutsch ins 2021

Erika Imbach, Präsidentin des Frauenturnvereins.

GV des Chlausverein und angepasstes Samichlaus-Wochenende

Am 23. Oktober fanden sich 16 Mitglieder des Chlausverein zur 18. GV im Rest Fisch ein. Vor dem offiziellen Teil wurden die «Chläuse» mit einem feinen Nachtessen aus der Fisch-Küche verwöhnt.

Gewohnt speditiv führte die Präsidentin Eliane Graber durch die GV. Als erstes wurde Jeremias Voney neu in den Chlausverein aufgenommen, der somit neu 23 Mitglieder umfasst. Es ist schön, dass in den letzten Jahren kontinuierlich neue Mitglieder für den Verein gefunden werden konnten.

Auf diese GV hin hat Achermann Daniel als Kassier demissioniert. Er führte neun Jahre lang die Vereinskasse. Eliane dankte ihm für seinen langjährigen Einsatz als Vorstandsmitglied und überreichte ihm ein Präsent. Matthias Lampart hat sich bereit erklärt diese Aufgabe neu zu übernehmen, und er wurde von der Versammlung einstimmig in sein neues Amt gewählt.

Allen war klar, dass im neuen Vereinsjahr eine grössere Hausforderung das "Chlaus Weekend" sein würde. Die Mitglieder hatten sich jedoch dafür ausgesprochen in irgendeiner Form auch dieses Jahr etwas für die Kinder anbieten zu wollen. So wurde nach Absprache mit der Schule z.B. der Samichlauseinzug, der jeweils am Freitag stattfand, zu einem schulinternen Anlass. Der Samichlaus durfte die Kinder in zwei Ablösungen im Wald begrüssen und dabei musste auch nicht auf Lob und Tadel verzichtet werden. Am Sonntag, 6. Dezember durfte der Samichlaus elf Familien in Fischbach besuchen.



Für einmal nicht in der heimischen Stube, sondern im Freien vor dem Haus. Diese Massnahme gehörte als eine der wichtigsten zum Schutzkonzept des Chlausvereins für die Hausbesuche. Schlussendlich konnte man auf ein wirklich gelungenes Wochenende zurückschauen. Die nötigen Vorkehrungen in dieser speziellen Zeit wurden von allen mitgetragen und somit konnte ein kleines Stück Normalität in der Vorweihnachtszeit beibehalten werden.

Bericht: Eliane Graber

Die Sportschützen waren noch bis Mitte Oktober aktiv



Die Sportschützen konnten am Sonntag 04. Oktober und Sonntag 11. Oktober das beliebte Herbstschieszen durchführen. 24 Schützen nahmen daran teil. Das geplante Absenden, verbunden mit dem Jahresabschluss am 20. November musste dann leider abgesagt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Das Absenden soll so bald wie möglich - mit einem feinen Poulet Essen und der Preisverteilung - nachgeholt werden. Die Rangliste wird noch nicht bekannt gegeben, sonst ist es keine Überraschung mehr.

Das St. Aper-Schieszen, welches alle zwei Jahre durchgeführt wird, wurde bereits für 2021 abgesagt.

Beim diesjährigen Nachwuchskurs war eine Schützin besonders erfolgreich. Nyfeler Soraya, JG 08 aus Gondiswil. Sie belegte beim Jugendschieszen in Rothenburg-Eschenbach den 3. Rang, beim Jugendschieszen in Emmen den 4. Rang und in der Kombination den 3. Rang. *Siehe Bild links.*

Lagebericht Schützenchörli

Ab Oktober stellte das Schützenchörli seinen Probenbetrieb ein, nachdem das Singen in den Vereinen verboten wurde. Die Stubete musste abgesagt werden. Pläne für 2021 bestehen. Vorgesehen ist die Teilnahme an einem Gesangsmeeting. Schweiz singt - Gossau klingt. Natürlich nur, wenn Covid 19 dies zulässt. Ebenso hofft das Chörli, die Stubete vom 30.10.2021 durchführen zu können.

Lagebericht Jassclub

Der Jassclub konnte bis im September die interne Meisterschaft durchführen und auch die Vereinsreise konnte stattfinden. Seit dem Oktober ist das Jassen wiedereingestellt. Die Generalversammlung wurde in schriftlicher Form durchgeführt. Der Jubiläums-Carrée-Jass musste abgesagt und um ein Jahr verschoben werden auf den 1.1.22.

Feierliche Errichtung des Pastoralraum Luzerner Hinterland

In einem feierlichen Gottesdienst wurde am Sonntag, 25. Oktober, offiziell der Pastoralraum Luzerner Hinterland (LU 26) errichtet. Bischofsvikar Hanspeter Wasmer setzte Anna Engel als Pastoralraumleiterin und Gregor Glogowski als leitenden Priester ein.



Anna Engel leitet den neu eingerichteten Pastoralraum Luzerner Hinterland (LU 26).

Monika Huber auf der Orgel verlieh dem grossen Einzug der Ministrantinnen und des Ministranten sowie der Hauptakteure durch den Mittelgang der geschmückten Pfarrkirche eine festliche Note.

Bereits Paulus ging von Ort zu Ort

Bischofsvikar Hanspeter Wasmer sagte in seiner Festpredigt, dass die Texte der Lesung und des Evangeliums des heutigen Sonntags ausgezeichnet für die Pastoralraum-Errichtung passen. «Die wichtigste Aufgabe für alle Seelsorgenden im Pastoralraum ist das Gewinnen von Menschen», hielt er fest. «Schma Jisrael - Höre Israel», ist der wichtigste Text im Judentum und beinhaltet auch die Weitergabe der Gebote und des Glaubens an die nächste Generation. Wenn Seelsorgende dies überzeugend und gewinnbringend auf ihre Arbeit beziehen, sind sie auch auf guter biblischer Grundlage, ist Wasmer überzeugt.

Er gab zu bedenken, dass es die Zeit von sesshaften Priestern nicht seit jeher gab. Bereits Paulus zog von Ort zu Ort. Genauso gehen die Seelsorgenden heute in den Pastoralräumen von Ort zu Ort. «Aber auch den Gläubigen kommt eine

wichtige Aufgabe zu. Pfarreiangehörige sollen den Glauben gut aufnehmen und ihrerseits weitergeben. Der Pastoralraum Luzerner Hinterland soll über dem Kanton Luzern leuchten», wünschte sich Bischofsvikar Hanspeter Wasmer.

So einfach ist das

Im Auftrag von Bischof Felix Gmür errichtete Bischofsvikar Hanspeter Wasmer den Pastoralraum Luzerner Hinterland mit den Pfarreien St. Johannes Grossdietwil, St. Ulrich Luthern, St. Johannes Ufhusen und St. Martin Zell. Alle Pfarreien stehen nun unter einer Leitung und die Seelsorgenden können sich nach ihren Fähigkeiten überall einbringen. So entsteht auch eine Solidarität: Es gibt nun keine Pfarrei mehr, die keine Seelsorgeperson hat, alle sind für die vier Pfarreien zuständig. In diesen Pfarreien wird der Glaube also gemeinsam gelebt. «Somit ist der Pastoralraum kanonisch errichtet. So einfach geht das», meinte Hanspeter Wasmer mit einem Schmunzeln. Er dankte allen Kirchenräten und Seelsorgern, welche bei den Vorarbeiten mitgewirkt haben. Als kleines Geschenk zur Erinnerung an die Pastoralraum-Errichtung

überreichte er der Pastoralraumleiterin Anna Engel eine Christus-Ikone, welche im Kloster Baldegg aus einem Stück einer alten Kirchenbank entstanden ist.



Die Zelebranten Bischofsvikar Hanspeter Wasmer (links) und der leitende Priester Gregor Glogowski bei der Eucharistiefeier.

Die Seelsorger des neuen Pastoralraums bekannten sich mit dem Glaubensbekenntnis zum katholischen Glauben. Beim Beten lauschten zwei Zeugen, ob die Betenden auch wirklich durch die Maske hindurch den Glauben bekennen. Selbstverständlich waren alle Anwesenden eingeladen, das Glaubensbekenntnis mitzubeten. Hierauf unterschrieben die Pastoralraumleiterin Anna Engel sowie die beiden Zeugen, das Credo. Im Anschluss daran überreichte Bischofsvikar Hanspeter Wasmer der Pastoralleiterin, dem leitenden Priester sowie dem Seelsorger Jules Rampini die Missio in schriftlicher Form. Gemeinsam zelebrierten Hanspeter Wasmer und Gregor Glogowski die Eucharistiefeier.



v.l.: Pastoralleiterin Anna Engel, Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, leitender Priester Gregor Glogowski und Seelsorger Jules Rampini.

Mit neuem Elan neue Wege beschreiten

Im Namen des regionalen Kirchenrates dankte Pius Lingg allen für die Teilnahme am Gottesdienst. Speziell dankte er den Präsidenten

und Präsidentinnen sowie Kirchmeierinnen der vier Kirchgemeinden für ihren grossen Einsatz bei der Realisierung des Pastoralraumes. «Wir alle hoffen, dass mit der heutigen Einsetzung der Pastoralraumleiterin Anna Engel und dem leitenden Priester Gregor Glogowski der Grundstein gelegt wurde für eine gut funktionierende Zusammenarbeit.»

Pastoralleiterin Anna Engel freut sich auf ein gutes Miteinander und sagte, dass es hierfür ein starkes Pastoralraumteam, engagierte Katechese-teams, loyale Mitarbeitende, kompetente Kirchenräte, innovative Pfarreiräte und vor allem viele Ehrenamtliche brauche. Es gelte immer wieder mit neuem Elan aus der Kraft des Heiligen Geistes neue Wege zu beschreiten, ohne bewährte Wege zu verlassen. Sie dankte für das Mittragen des Pfarreilebens bis anhin und fürs Mittragen des Pastoralraumlebens ab sofort.



Als Zeichen zum Aufbruch in den neuen Pastoralraum startet eine Schar Tauben Richtung Himmel, derweil die MGGA mit einem Ständchen die Gottesdienst-besucher erfreute.

Tauben als Zeichen des Aufbruchs

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Emma Stirnimann. Wegen der Corona-Pandemie gab es für einmal keinen Apéro. Dafür erhielten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher beim Verlassen der Kirche ein «Bhaltis» in Form von Magenbrot - selbstverständlich aus Altbüron. Symbolisch für den Aufbruch in den neuen Pastoralraum stieg nach dem Gottesdienst eine Schar weisser Tauben in den blauen Herbsthimmel auf. Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron begeisterte vor der Kirche mit rassisger Blasmusik. Unter anderem brachten sie auch «Rosmarie» von «Heimweh» mit.

Bericht und Bilder: Peter Helfenstein

Corona-Situation Sek Zell: Was meinen die Jugendlichen?

Anfangs Dezember 2020: Die Maskenpflicht an den Sekundarschulen besteht nun bereits seit einem Monat. Ebenfalls gelten verschärfte Hygienemassnahmen, der Pausenkiosk wurde geschlossen, Umarmungen oder Pausenplatz-Rängeleien sind untersagt. Wie gehen die Schülerinnen und -schüler mit der ganzen Situation um? Ein kleiner Situationsbericht:



Gute Laune bei den Schülern der Sekundarschule Zell – die Maskenpflicht hindert sie keinesfalls daran.

«Die Maskenpflicht ist doch super!», sagt Simon verschmitzt, «dann kann ich nämlich Kaugummi kauen, und der Lehrer sieht's nicht.» Sven merkt an: «Hände waschen, desinfizieren, Maske tragen – alles kein Problem! Ein Kollege sagte mir kürzlich, er würde häufig auch mal die Zunge rausstrecken...» – So oder ähnlich tönt's überall. Anstatt die Situation zu beklagen oder zu zaudern, legen die Jugendlichen generell eine erstaunliche und lobenswerte Lockerheit mit der Maskenpflicht an den Tag, oder auch gegenüber den Hygienevorschriften wie dauerndes Händewaschen, Desinfizieren, Pulte und Stuhllehnen putzen oder dem dauernden Lüften der Klassenzimmer! Das Motto: «Nur kein Stress!»

«Ich vermisse nur, dass wir keinen Kuchen mehr essen können in der Klasse, wenn jemand Geburtstag hat», meint Viola zur aktuellen Situation. «Sonst mache ich sehr gerne mit bei allen Massnahmen, denn wir wollen doch dieses blöde kleine Virus-Miststück besiegen!» Anna, Lea, Aisha und Sophia nicken übereinstimmend. Und Leonie fügt mit einem Augenzwinkern an: «Manchmal ist's ja auch lustig: So hatte doch mein Klassenlehrer anfangs die Maske noch verkehrtherum getragen...»



Vieles klappt auch mit Maske – Kerzen ausblasen nicht.

Durchwegs positiver Umgang

Die Politik diskutiert, Massnahmen werden kantonal oder schweizweit verordnet, die Fallzahlen sind hoch, die zweite Welle ist voll da, mehrere positive Fälle haben auch die Schule erreicht. Darauf angesprochen meint Cedric: «Ja, wir machen einfach das Beste draus und sehen vor allem auch das Positive: So merkt es zum Beispiel niemand, wenn ich im Unterricht gähne.»

«Masken? Kein Problem, wir sind uns bereits gewohnt!», bestätigen auch Sara und Joanna. «Die Berufsschulen und andere haben das ja auch.» Und Alisa fügt an: «Anfangs war es noch komisch, doch mittlerweile sind die Masken auch zu einem tollen «Accessoire» geworden! Hihi, mein Klassenlehrer zum Beispiel steht auf hellblaue Wolkenmasken oder dunkelblaue Weltraumdinger... Einige Buben lieben Raubtiergebiss-Masken, Mädchen stehen eher auf warme Farben...»



Ganz praktisch – Kaugummi kauen sieht man nicht.

«Ganz praktisch sind die Masken jetzt bei dieser Kälte», meint Till, «denn so läuft die Nase weniger, und ich bleibe vielleicht auch mehr von der Grippe verschont.» «Blöd ist einzig, dass meine Brille dauernd anläuft, wenn ich die Maske anhabe», sagt Celine. «Aber einige Lehrpersonen haben damit noch mehr Mühe, ihnen rutscht das Gestell manchmal über die Nasenspitze weg.» Eine Drittsekerin lacht und ergänzt: «Ich kann morgens länger schlafen, da ich mich weniger schminke...»



Netter Versuch - aber so geht's nicht.

Dicker Wermutstropfen:

Absagen in der Berufsvorbereitung

Eine Sache darf an dieser Stelle allerdings nicht fehlen: Neben dieser grundsätzlich aufgestellten und positiven Atmosphäre an der Sek bleibt ein grosser Wermutstropfen: Sowohl der hoch erwartete Lehrstellenparcours musste abgesagt werden wie auch unzählige abgemachte Schnupperlehrtage. Bleibt zu hoffen, dass die Jugendlichen diese bald nachholen können!



Maskengesichter – Spielraum für ein neues Accessoire.

*Text und Bilder:
Michael Bieri, Peter Flückiger
Sek Zell*

Zwei Coiffure unter einem Dach



Bereits seit dem 1. November 2014 arbeiten Martina Koller und Pia Tyska im Coiffeur-Geschäft an der Bodenbergstrasse 3 zusammen. Einerseits sind sie beide selbständig und arbeiten auf eigene Rechnung, andererseits arbeiten sie optimal zusammen und ergänzen sich ideal in der Bedienung der Kunden.

Diese Zusammenarbeit wird in Zukunft noch weiter ausgebaut. Um ihre zahlreichen Kunden noch besser bedienen zu können, ist das Coiffeur-Geschäft künftig von Montag bis Samstag an sechs Tagen geöffnet. Eine Anmeldung ist wie bis anhin notwendig, um die Arbeitszeiten optimal zu gestalten.

Neuorganisation mit vielen Vorteilen

Die Neuorganisation hat weitere Vorteile. Da in der Regel nur immer eine der beiden Coiffuren anwesend ist, gibt es auf dem Parkplatz keine Platznot wie auch im Salon kein Gedränge. So lassen sich auch die Corona-Schutzmassnahmen, die vom Coiffure-Verband erlassen worden sind, gut umsetzen. Müsste eine der beiden Coiffuren in Quarantäne, oder wäre eine der beiden krank, könnten sie gegenseitig kurzfristig einspringen. So kann eine zeitweilige Geschäftsschliessung vermieden werden.



An die Maskenpflicht haben sich Pia Tyska (rechts) und Martina Koller längst gewöhnt – und die Kundschaft ebenfalls.

Persönliche Bedienung und grosse Stammkundschaft

Kam es bisher teilweise zu Stosszeiten, steht jetzt mehr Zeit zur Verfügung, damit höchstens noch in Ausnahmefällen beide Coiffure anwesend sind. Die Kundschaft mag es in der Regel, wenn der Kontakt zur Coiffure in einem persönlichen Rahmen stattfinden kann. Zu dieser Kundschaft gehören sowohl Damen und Herren wie auch Kinder. Nicht selten sind dies Stammkunden, zu denen längst eine starke Bindung besteht. Die neue Organisation erlaubt es, den Kundenstamm weiter auszubauen. In diesem Sinn freuen sich beide Coiffure über neue Kunden.



Pia Tyska und Martina Koller, hohe Kompetenz mal zwei unter einem Dach.

Corona-Situation gut gemeistert

Natürlich sind die vorgegebenen Schutzmassnahmen einschneidend. Das Coiffeur-Geschäft hat sich jedoch gut darauf eingerichtet und kann den Kunden grösstmögliche Sicherheit bieten. Neben den gängigen Schutzmassnahmen werden zusätzlich sämtliche gebrauchte Gegenstände, wie auch Stuhl und Umhang laufend desinfiziert. Auch die Kunden haben sich fast ausnahmslos gut mit der Maskenpflicht abgefunden. Dennoch freuen sich natürlich alle, wenn wieder die alte Normalität eintritt.

Beratung, Pflege und Produkte

Auf Kundenwünsche gehen Pia und Martina gerne ein. Sie legen wert auf eine persönliche Beratung und unterstreichen die individuelle Persönlichkeit ihrer Kunden mit einem auf sie abgestimmten Service.

Ein breites Angebot von Produkten von Goldwell steht den Kunden zur Verfügung, um die Haare auch zu Hause optimal zu pflegen. Die Produktpalette konnte durch die neue Zusammenarbeit merklich vergrössert werden.

Produkte für die Haut ergänzen das Angebot. Um die Haut mit der optimalen Pflege zu versorgen, werden sie von Martina Koller persönlich mit den Produkten von Ringana beraten. Ringana ist viel mehr als Naturkosmetik, es ist eine Weiterentwicklung zur High-Tech Frischekosmetik mit den besten und wirkungsvollsten Wirkstoffen, die die Natur zu bieten hat. Mehr Infos unter www.hautundhaar.ch

Martina Koller und Pia Tyska freuen sich auf Sie!

Bericht: Alfons Lichtsteiner

Fasnachts-Komitee 6 Gögs

Fasnacht 2021

Liebe Fasnächtler



Leider findet im Jahr 2021 keine Fasnacht statt!

Die sechs Gögs bedanken sich bei allen, die sich jedes Jahr am bunten Fasnachtstreiben in unserer Talschaft beteiligen.

Wir hoffen, dass sich alles zum Guten wendet und wir uns am 24. Februar 2022 wieder an der Fasnacht treffen können.

- ❖ Für unsere Fasnachtszeitung, die wir trotz allem erstellen, brauchen wir offene Ohren und Augen. Für jeden Beitrag bedanken wir uns.
- ❖ Ausserdem sind wir noch immer auf der Suche nach neuen Gögs-Mitgliedern. Meldet euch ungeniert bei uns. Vielen Dank!

Fasnachtskomitee 6 Gögs, Altbüren

E-Mail: sechsgögs@bluewin.ch



NATUR. KULTUR. SPORT.

Camping in der Region Willisau

Wussten Sie, dass es mit «Nomady» eine Schweizer Onlineplattform gibt, welche Campingplätze in der unberührten Natur vermittelt? Auch aus der Region Willisau gibt es schon zahlreiche Angebote auf der Plattform.

Um was geht es?

Schon vor der Coronakrise haben viele Schweizer das einfache, naturnahe Reisen entdeckt. Diese Naturliebhaber finden auf Nomady legale Stellplätze für den Campingbus, einen romantischen Zeltplatz oder eine Hütte abseits der überfüllten Campingplätze. Gastgeber erhalten die Möglichkeit, ihr Angebot auf der Webseite von Nomady aufzuschalten und zu selbst definierten Preisen zu vermieten. Neugierig? Unter www.willisau-tourismus.ch/nomady sind alle Angebote zu finden.

Weitere Gastgeber sind willkommen

Die Nachfrage nach naturnahem Camping ist gross und die Hürden, um bei Nomady Gastgeber zu werden, sind verhältnismässig klein. Die wichtigste Voraussetzung ist ein schöner Platz in der Natur und eine entsprechende Baubewilligung. Je nach Engagement kann damit ein interessantes Nebeneinkommen aufgebaut werden. Weitere Informationen dazu unter

www.nomady.ch/gastgeber



Kontakt

Bei Interesse gibt Willisau Tourismus gerne Auskunft.

info@willisau-tourismus.ch oder Tel. 041 970 26 66

SOZIAL-BERATUNGSZENTRUM WILLISAU-WIGGERTAL



Region Willisau-Wiggertal

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Barbara Wicki, Mütterberaterin NDS

Telefonische Beratung: 041 972 56 31
täglich von 8.00 – 9.30 Uhr

mvb.willisau@sobz.ch /
www.sobz-willisau-wiggertal.ch

Termine in Zell 2021

Im Pfarrhaus, Chilerain 1

MONTAG 10.30 – 16.00 Uhr

nur mit Anmeldung

11. Januar
01. Februar
08. März
12. April
03. Mai
07. Juni
05. Juli
02. August
06. September
04. Oktober
08. November
06. Dezember



DONNERSTAG, 10.00 – 12.00 Uhr

nur mit Anmeldung

21. Januar
18. Februar
18. März
22. April
20. Mai
17. Juni
22. Juli
19. August
16. September
21. Oktober
18. November
16. Dezember



Telefonische Anmeldung: 041 972 56 20

Montag bis Freitag

08:00 – 11:30 Uhr und 14:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss um 9:30 Uhr des Beratungstages

Was die MGGA in der Corona-Zeit so macht.

Nach der Corona bedingten Zwangspause von rund sechs Monaten hatten wir am Montag 5.10.2020 den Probebetrieb wieder aufgenommen. Unter strenger Berücksichtigung des Corona-Schutzkonzeptes probten wir in zwei Gruppen, damit die vorgegebenen Abstände eingehalten werden konnten.



Die MG Grossdietwil-Altbüron am Proben für die beiden Herbst-Auftritte.

Es war uns eine besondere Freude, endlich wieder gemeinsam zu Musizieren und am Samstag 17. Oktober 2020 für die Firmlinge und deren Familien aufzutreten. Rund eine Woche später durften wir die Errichtungs- und Einsetzungsfeier des Pastoralraumes Luzerner Hinterland mit einem

Ständli umrahmen. Unsere Freude war gross, dass wir wieder unserem Hobby frönen konnten. Auch die Kirchgänger meldeten uns zurück, dass es gut tat, wieder einmal die Musikgesellschaft zu hören und zu sehen.

Die geplante Weihnachts-Musik

Bereits Anfang Sommer hatten wir uns entschieden, die abgesagte Wetten Dass..? Show vom März 2020 nicht wie ursprünglich geplant im November 2020 nachzuholen. Stattdessen wollten wir Mitte Dezember mit vier Ständli in den Dörfern Grossdietwil, Altbüron und Fischbach der Bevölkerung eine Freude bereiten. Die drastische

Verschlechterung der allgemeinen Lage hat uns jedoch dazu veranlasst, nach dem Pastoralraum-Ständli unseren musikalischen Betrieb bis Ende Jahr einzustellen. Stattdessen haben wir am Samstag, 12. Dezember im Dorflade Dietu sowie im Spar Altbüron die Bevölkerung mit selbst gebackenen Musig-Guetzli überrascht.



**Wir hoffen sehr, dass wir
im 2021 wieder mehr
gemeinsame
musikalische Zeiten
verbringen können.**

**Euch allen wünschen wir
alles Gute für das
neue Jahr.**

**Hoffen wir auf ein
aktiveres Vereinsjahr
2021.**



PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Kanton Luzern

Spendenergebnis der Herbstsammlung in Fischbach



Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Vom 21. September bis 31. Oktober 2020 waren Freiwillige von Pro Senectute Kanton Luzern unterwegs und sammelten von Tür zu Tür, wie auch brieflich für die Sozialarbeit von Pro Senectute Kanton Luzern. So kamen in der Gemeinde Fischbach bei der Haussammlung CHF 685.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Anita Häfliger, Ortsvertreterin von

Grossdietwil allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in der Gemeinde verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit (Seniorentreffen) in der Pfarrei Grossdietwil eingesetzt.

Selbstbestimmung - hinschauen und helfen

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Doch manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und handelt. Mit der kostenlosen und diskreten Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da – gezielt, unkompliziert und diskret. Pro Senectute Kanton Luzern hilft in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die

Lebensqualität zu verbessern. Wir stärken die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten unter anderem im Bereich Bildung+Sport, dem Treuhand- und Steuererklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft. Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen auch im Alter würdevoll und selbstbestimmt zu leben.

reformierte kirche willisau-hüswil

Kirche Hüswil Online

In dieser schwierigen Zeit möchten wir mit Ihnen trotz Distanz in Kontakt bleiben. Die meisten Gottesdienste aus Hüswil sind als Podcast zum Abonnieren und Nachhören verfügbar unter www.anchor.fm/hueswil. Auch auf Facebook, Instagram und Twitter können Sie mit uns in Kontakt treten, sich befreundeten oder Infos abonnieren und Videos und Fotos sehen.

Kirche für Jugendliche

Seit Kurzem gibt es die Jugend Kirche Willisau-Hüswil für alle Jugendlichen bis 18 Jahre. Das Leitungsteam mit Sonja Fankhauser, Meret Albrecht und Saskia Blaser freut sich, mit dir spannende Abende und lustige Nachmittage zu erleben! Infos und Kontaktmöglichkeit zur Jugendgruppe findest du auf dem Instagram Profil [juki_willisauhueswil](https://www.instagram.com/juki_willisauhueswil)



Schnappschuss vom ersten Nachmittag der Jugendkirche

Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist ein halbstündiger Gottesdienst für Eltern, Grosseltern, Gotten und Götti mit ihren Vorschulkindern (ab ca. 3-5 Jahre). Im Znüni danach kann gespielt, Kaffee getrunken, geplaudert und feine Brötli gegessen werden. Im 2021 feiern wir am **Mittwoch, 3. März / 21. April / 26. Mai / 23. Juni**, jeweils um 9.30 Uhr in der Kirche Hüswil.
Wir freuen uns auf dich!



*Beim Bienenwachskerzen herstellen und Vogelfutterstelle basteln haben sich die Religionsunterrichtsschüler*innen kreativ betätigt.*

Altersnachmittage in Hüswil

Die Altersnachmittage finden statt, sobald es die gesundheitliche Lage erlaubt. Geplant sind die Lesung mit Rotheburger Geschichten aus den 1940er Jahren, der Film »Im Silberlicht der Blümlisalp« und Einblicke in die Welt der verfolgten Christen. Erkundigen Sie sich über die Lokalpresse oder auf www.refwillisau.ch oder bei Pfr. Th. Heim, Telefon: 041/988'12'87.

Singtreff

Einblicke – Singen - Gemeinschaft

Erleben Sie in lockerem Rahmen neue und bewährte Lieder aus dem christlichen Liederschatz. Kirchenmusikerin Christina Tanner begleitet die Lieder am E-Piano und führt in die gesanglichen Feinheiten der Lieder ein. Sie singen und entdecken gerne neue musikalische und glaubensmässige Horizonte? Wir treffen uns wieder sobald möglich, jeweils 14-täglich, Donnerstagnachmittag, Mehrzweckraum Kirche Hüswil. Weitere Infos erhalten Sie bei Pfarrer Thomas Heim, Tel. 041 988 12 87.

Spezielle Gottesdienste

Sonntag, 7. März, 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Zell, mit dem Gospelchor „Live in Church“ und Pfarrer Thomas Heim und Pastoralraumleiterin Anna Engel, anschliessend Suppen-Zmittag im Violino

Palmsonntag, 28. März, 9.30 Uhr

Konfirmation in der Festhalle Willisau

Bericht: Thomas Heim, Pfarrer

Gottesdienste in der Kapelle St. Aper Fischbach

2021	Zeit	Was	Zelebrant
Do 14. Jan.	09:00	Messfeier	Gregor Glogowski
Do 21. Jan.	08:00	Schulgottesdienst	Gregor Glogowski
Do 04. Feb.	09:00	Messfeier mit Agathabrot-Segnung, Kerzen-Segnung, Blasiussegen	Gregor Glogowski
Do 18. Feb.	09:00	Messfeier	Gregor Glogowski
Do 04. März	08:00	Schulgottesdienst Anschl. Fahrzeugsegnung auf dem Schulhausplatz	Gregor Glogowski
Do 25. März	08:00	Schulgottesdienst	Anna Engel
Do 08. April	08:00	Messfeier	Gregor Glogowski



Kurzfristige Änderungen werden nach Möglichkeit im Kirchenanzeiger des "Willisauer Bote" veröffentlicht oder im Sonntagsgottesdienst verkündet.

Sakristanin: Erika Imbach, Schmiede Dorf 4, 6145 Fischbach, 041 988 23 93

Fast wie ein Wahrzeichen im Advent

Jedes Jahr steht zur Adventszeit auf dem Flachdach vor dem Schulhaus eine beleuchtete Weihnachtstanne, dekoriert mit grossen, weissen Sternen. Auch dieses Jahr, und es ist eine besonders schöne Tanne.

Bereits seit etwa 10 Jahren leuchtet jeweils eine Weihnachtstanne den Vorbeifahrenden und im Schulhaus Ankommenden den Weg. Noch mehr, sie strahlt wirklich in und über das Dorf hinaus und verkündet, dass Weihnachtszeit ist. Diese besonders schöne Tanne wurde von Franz Steiner, Hornweid gespendet. Herzlichen Dank für diese noble Geste. Ein besonders grosser Dank auch an Beat Voney, der in Eigenregie die Tanne dekoriert und in luftige Höhen gehoben hat. Hoffen wir, dass sich auch nächstes Jahr wieder ein edler Spender finden lässt, ... oder sich meldet.



Schule Fischbach

MSHL mit kreativen Ideen

Für die Musikschulen generell ist es keine einfache Zeit. Immer weniger Musikschüler – und jetzt noch die Corona-Pandemie. Aber Not macht bekanntlich erfinderisch.



Mit zwei besonderen Ideen hat es die Musikschule Luzerner Hinterland geschafft, sich bei den Familien der Musikschüler, aber auch der ganzen Öffentlichkeit zu zeigen. Besucht man die Website der Musikschule www.msluhi.ch stösst man auf zwei adventlich klingende Fenster. Ein klingender Adventskalender und ein Video des Advents-Konzerts, das ohne Zuschauer stattfinden musste. Die Anstrengungen der Musikschule sind wirklich zu beglückwünschen. Statt die Hände in den Schoss zu legen, haben sie ihre kreativen Ideen in die Tat umgesetzt und gute Werbung gemacht für die Zukunft der Musikschule. Hören Sie rein, es lohnt sich.